Capo-Kurier

Die offizielle Zeitung der Pfadi Alpha Centauri Mutschellen & Jonen
Juli 2016

- Frequently Asked Questions
- Viele Lager- und Kurs-Rückblicke
- Offizielle Gerüchteküche
- Aussergewöhnliche Rezepte

IMPRESSUM

Herausgeber:	Pfadi Alpha Centauri Mutschellen & Jonen
Koordination:	Sandra Schärer v/o Ägschen
Layout:	Sharon Merki v/o Orea
E-Mail:	capo[ät]pfadimutschellen.ch
Website:	www.pfadimutschellen.ch
Erscheint:	4 x jährlich
Redaktionsschluss:	15. Oktober 2016
Druckerei:	Offsetdruckerei Blättler, Berikon

Vielen Dank an die Firmen, welche uns jeweils Ihre Lieferwagen für die Papiersammlung zur Verfügung stellen.

KOLLER
ZIMMEREI UND ELEMENTBAU
INNENAUSBAU UND TREPPEN
KÜCHEN UND TÜREN

E. Koller Zimmerei AG | Im Letten 8917 Oberlunkhofen | Tel. 056 634 21 48 Fax 056 634 41 48

THALMANN GmbH
Kundenmaurer

Emmenegger Kranservice, 8966 Oberwil-Lieli

Richi Weiningen AG, 8104 Weiningen

FISCHER
www.fischerbau.ch

Inhaltsverzeichnis

AUS DER REDAKTION
Editorial 4

PROGRAMM
Jahresprogramm 2016 5

AUS DER ABTEILUNG
Vereinsadressliste 6
Frequently Asked Questions 7-11

RÜCKBLICK
Abteilung - Übertritt 12
Abteilung - Schnuppertag 13-14
Abteilung - PfiLa: Ab auf den Bauernhof! 15-16
Wölfe - Aktivität vom 2. April 2016 17
Pfadis - Leitpfadikurs 18-19
Pios - Futurakurs 20
Pios - Übertritt 21-22
Rover - Lagerplanungsweekend 23
Rover - RoHo 24-25

DIVERSES
Rezept: Marshmallow-Speck-Spiess 26
Die besten Pfadfinder-Witze 27
Gerüchteküche 28

Editorial

von Orea

Liebe Capo-Leserinnen und Capo-Leser,

Lieber spät als nie haltet ihr hier den brandneuen Capo-Kurier in euren Händen!

Dafür jetzt aber mit umso mehr Rückblicken und Infos, damit ihr euch die Zeit bis zum Sommerlager vertreiben könnt und den Capo gemütlich bei Sonnenschein in der Hängematte oder auf der Wiese in der Badi lesen könnt.

Die neuen Semesterprogramme fehlen diesmal noch, werden aber im Laufe der Sommerferien auf der Webseite bekannt gegeben.

Geniesst eure Sommerferien und viel Spass im SoLa!

Eure Capo-Redaktion

Jahresprogramm 2016

Pfadi Alpha Centauri Mutschellen und Jonen

Datum	Pfadi Mutschellen und Jonen	Pfadi Aargau/Schweiz/International	Zielgruppe
27.07. - 07.08.		Roverway	Rover
31.07. - 06.08.	Sommerlager		Pfadis
27.08.	Papiersammlung Rudolfstetten & Berikon		Pfadis, Pios, Rover
01.10.	Inventurtag		LeiterInnen
08.10. - 14.10.	Herbstlager		Wölfe
08.10. - 15.10.		Futurakurse	angehende LeiterInnen
15.10.	Redaktionsschluss Capo-Kurier		LeiterInnen
15.10. - 16.10.		JOTA/JOTI	alle
23.10.		Techniktag	angehende LeiterInnen
30.10.		Eintrittstest Basis	angehende LeiterInnen
04.11.		LeiterInnenforum	LeiterInnen
19.11.		Sportturnier Piostufe	Pios
03.12. - 04.12.	Chlausweekend		Wölfe, Pfadis, Pios
10.12.	Christbaumverkauf		Pios
17.12.	Jahresabschluss und Fondueessen		alle

Vereinsadressliste

Adressliste Pfadi Alpha Centauri Mutschellen und Jonen Version vom 07.04.2016

ABTEILUNG						
Abteilungsleiter	Steven	Hawkes	Sponti	079 469 09 00	056 633 38 34	sponti(ät)pfadimutschellen.ch
	Leopold	Weil	Albatros	077 458 54 37		albatros(ät)pfadimutschellen.ch
Zeitung	Sandra	Schärer	Ägschen	079 281 24 53	056 633 67 36	aegschen(ät)pfadimutschellen.ch
Materialwart	Marius	Bürgi	Hamschti	079 725 91 14	056 633 14 78	hamschti(ät)pfadimutschellen.ch
Papiersammlung	Patrick	Fischer	Capri	079 582 37 30	056 631 20 04	capri(ät)pfadimutschellen.ch
Bekleidungsstelle	Andrea	Maurer			056 634 59 50	armaurer(ät)bluewin.ch
Website	Jan	Thalmann	Lobo	076 435 04 90	062 558 95 44	lobo(ät)pfadimutschellen.ch
Coach	Annina	Stettler	Frappée	079 645 56 21		frappee(ät)pfadimutschellen.ch
Kassier	Lukas	Jansen	Smart	079 362 13 19	032 511 30 36	smart(ät)pfadimutschellen.ch
Revisoren	Bastian	Weil	Pi		056 633 68 54	revisoren(ät)pfadimutschellen.ch
	Niklas	Kaiser	Wiesel		056 633 08 59	revisoren(ät)pfadimutschellen.ch
WOLFSSTUFE						
Stufenleiterinnen	Daniela	Hackl	Fresh	076 681 16 11	056 633 38 37	fresh(ät)pfadimutschellen.ch
	Jeremy	Schiffer	Funke	079 223 63 83	056 634 44 19	funke(ät)pfadimutschllen.ch
Mutschellen	Patrick	Fischer	Capri	079 582 37 30	056 631 20 04	capri(ät)pfadimutschellen.ch
	Dominic	Brem	Ringo	079 732 21 22	056 631 80 76	ringo(ät)pfadimutschellen.ch
	Ines	Neuweiler	Prisma	079 942 89 63	056 631 62 63	prisma(ät)pfadimutschellen.ch
Jonen	Benjamin	Rüttimann	Nesquik	079 934 27 17	056 634 44 16	nesquik(ät)pfadimutschellen.ch
	Dario	Wiederkehr	Uhu	078 956 14 84	056 634 40 84	uhu(ät)pfadimutschellen.ch
PFADISTUFE						
Stufenleitende	Lara	Schouten	Sparglä	076 538 04 62	056 631 04 62	sparglae(ät)pfadimutschellen.ch
	Jeremy	Schiffer	Funke	079 223 63 83	056 634 44 19	funke(ät)pfadimutschllen.ch
Mutschellen	Rea	Neuweiler	Sushi	079 932 59 95	056 631 62 63	sushi(ät)pfadimutschellen.ch
Jonen	Naemi	Schiffer	Fazzoletti	079 520 80 46	056 631 90 54	fazzoletti(ät)pfadimutschellen.ch
	Anina	Rüttimann	Spruso	079 618 00 86	056 634 44 16	spruso(ät)pfadimutschellen.ch
	Salome	Schmied	Guarana	076 399 62 63	056 634 49 33	guarana(ät)pfadimutschellen.ch
PIOSTUFE						
Stufenleiterin	Sandra	Schärer	Ägschen	079 281 24 53	056 633 67 36	aegschen(ät)pfadimutschellen.ch
ROVERSTUFE						
Stufenleiterin	vakant					
ABTEILUNGSKOMITEE						
Präsident	Andrew	Burrows	Joker	079 383 27 36	056 441 40 44	joker(ät)pfadimutschellen.ch
Vertreter AL	Steven	Hawkes	Sponti	079 469 09 00	056 633 38 34	sponti(ät)pfadimutschellen.ch
	Leopold	Weil	Albatros	077 458 54 37		albatros(ät)pfadimutschellen.ch
Vertreter APV	vakant					
Eltern	Rolf	Benz		079 201 58 10	056 631 38 10	ak(ät)pfadimutschellen.ch
	Andrea	Maurer			056 634 59 50	ak(ät)pfadimutschellen.ch
	Katja	Schönbächler			056 631 07 75	ak(ät)pfadimutschellen.ch
	Karin	Solenthaler	Tilli		056 534 70 52	ak(ät)pfadimutschellen.ch
	Iris	Sutz			056 631 12 52	ak(ät)pfadimutschellen.ch
APV						
Präsident	Miriam	Jansen	Mimitzu		032 511 30 36	mirjam(ät)jansens.ch
Kassier	Peter	Bircher	Falk		056 640 09 30	peter.bircher(ät)id.ethz.ch
HEIMVEREIN						
Präsident	Thomas	Schüepp	Gozilla	079 745 35 08		gozilla(ät)pfadimutschellen.ch
Vermietung	Lukas	Jansen	Smart	079 362 13 19	032 511 30 36	smart(ät)pfadimutschellen.ch
Kassier	Lukas	Jansen	Smart	079 362 13 19	032 511 30 36	smart(ät)pfadimutschellen.ch
Vertreter AL	Leopold	Weil	Albatros	077 458 54 37		albatros(ät)pfadimutschellen.ch
	Steven	Hawkes	Sponti	079 469 09 00	056 633 38 34	sponti(ät)pfadimutschellen.ch

Eine vollständige Liste mit den Wohnadressen der LeiterInnen findet ihr auf www.pfadimutschellen.ch unter „Dokumente“.

Frequently Asked Questions

In diesem Dokument haben wir einige wichtige Informationen zusammengestellt, um den noch weniger pfadierfahrenen unter euch den Einstieg zu erleichtern.
Für jegliche Fragen zur Pfadi stehen immer auch gerne die Stufen- und Abteilungsleiter zur Verfügung. Ein Grossteil der Infos lassen sich auch auf unserer Website finden (www.pfadimutschellen.ch).

Was sind Stufen?
Kinder und Jugendliche haben ihrem Alter entsprechend sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Um diesen Bedürfnissen so gut wie möglich gerecht zu werden, findet Pfadi in verschiedenen Altersgruppen statt. Diese Altergruppen heissen „Stufen“.

In der Pfadi Mutschellen & Jonen gibt es, dem Stufenmodell der Pfadibewegung Schweiz entsprechend, vier verschiedene Stufen:

- Wolfsstufe: 6 – 10 Jahre (ab 1. Klasse)
- Pfadistufe: 11 – 14 Jahre
- Piostufe: 15 – 16 Jahre
- Roverstufe: 17 Jahre und mehr

Wie, wo und wann findet das Programm statt?
In der Wolfs- und Pfadistufe gibt es hauptsächlich zwei Arten von Programm: Lager und Aktivitäten.
Die Aktivitäten (meist „Übung“ genannt) finden während der Schulzeit am Samstagnachmittag statt, oft im Wald oder in unserem Pfadiheim. Eine Übersicht über die häufigsten Treffpunkte findest du auf der Webseite unter „Anschlag“.
Meistens beginnt das Programm um 14.00 Uhr und geht bis 17.00 Uhr.
Lager finden, je nach Stufe, an Pfingsten, während den Sommerferien und während den Herbstferien statt. (dazu weiter unten mehr)

Wo kann ich mir Infos zum Programm holen?
Das Programm wird in der Regel auf unserer Website bekanntgegeben.
Zu Beginn jedes Quartals wird von jeder Stufe ein Quartalsprogramm veröffentlicht. Darauf steht das Thema des Quartals, sowie die Daten, an denen die Aktivitäten stattfinden.
Kurz vor jeder Aktivität, spätestens am Donnerstag, wird auf der Website der Internet-Anschlag publiziert und auch per Mail verschickt. Dort stehen dann die genauen Daten, die Uhrzeiten, der Treffpunkt, und was man an die Aktivität mitbringen sollte.

Im Jahresprogramm steht alles weitere, was keine normale Samstagnachmittags-Aktivität ist, z.B. die Lager. Man findet es auf der Webseite unter „Programm“.

Welche Fixpunkte gibt es im Jahresprogramm?

Anlass	Um was geht's?	Wann?
Abteilungsrat	Die Versammlung aller Leiter, in der wichtige Entschlüsse gefasst werden und Wahlen stattfinden. Hier sind auch alle Eltern herzlich eingeladen, um sich kritisch einbringen zu können und am Abteilungsleben teilzuhaben.	Ende Februar
Übertritt	Der Anlass, an dem die ältesten Wölfe feierlich in die Pfadistufe aufgenommen werden	Im Frühling
Pfingstlager (PfiLa)	Das erste Lager im Jahr: Die Wölfe sind in einem Lagerhaus, die Pfadis zelten.	über Pfingsten, meist von Samstag bis Montag.
Sommerlager (SoLa)	Das „grosse Lager“ der Pfadistufe. Es dauert zwischen einer und zwei Wochen, während derer die Pfadistufe auf einem Lagerplatz unter freiem Himmel ihre Zelte aufschlägt.	Sommerferien
Bott	Ein grosser Wettkampf, bei dem alle Pfadis des Kantons sich in verschiedensten Disziplinen messen. Der Wettkampf dauert für die Wolfsstufe 1 Tag, für die Pfadistufe 2 Tage und für die Pios 3 Tage.	Ein Wochenende zwischen Sommer- und Herbstferien.
Herbstlager (HeLa)	Das „grosse Lager“ der Wolfsstufe. Es dauert eine Woche und findet in einem Lagerhaus irgendwo in der Schweiz statt.	Herbstferien
Chlaus-weekend	Eine Art „kleines Lager“: Von Samstag auf Sonntag übernachten alle Wölfe und Pfadis im Pfadiheim und machen das ganze Wochenende Pfadiprogramm. Auch der Samichlaus kommt jedes Jahr zu Besuch.	An einem Wochenende um den 6. Dezember
Fondueessen	Ein gemütlicher Anlass, an dem alle Eltern, Kinder, Leiter und Rover zu einem Käsefondue ins Pfadiheim eingeladen sind.	Mitte Dezember
Papier-sammlungen	Wir führen regelmässig in einigen Mutschellen-Gemeinden Papiersammlungen durch. Diese sind die wichtigste Einnahmequelle für unseren Verein und wir sind dabei auch auf die Hilfe der Eltern und Pfadistufenteilnehmer angewiesen.	Januar, Juni, August

Wie kann ich die Leiter erreichen?
Bei Fragen und Problemen zur Pfadi stehen die Leiter gerne zur Verfügung. Wichtigster Ansprechpartner ist in der Regel der/die StufenleiterIn. Die StufenleiterInnen können, wie auch alle anderen Leiter unter pfadiname@pfadimutschellen.ch erreicht werden, wobei anstelle von „pfadiname“ natürlich der Pfadiname des Leiters eingesetzt wird (ä=ae, ö=oe, ü=ue). Auch die Abteilungsleiter stehen gerne zur Verfügung, unter al@pfadimutschellen.ch. Die Namen, Adressen und Telefonnummern aller Leiter sind auf der Adressliste auf der Homepage (unter der Rubrik „Dokumente“) zu finden.

Wer sind die LeiterInnen?
Die LeiterInnen sind engagierte Jugendliche im Alter von 16 bis ca. 23 Jahren, die völlig ehrenamtlich einen grossen Teil ihrer Freizeit in ihre Tätigkeit investieren. Sie waren allermeistens als Kinder selbst in der Pfadi. Auf die Ausbildung der Leiter wird ein grosser Wert gelegt, sie besuchen regelmässig Ausbildungskurse und haben die Leiteranerkennung von Jugend+Sport (J+S).

Wie viel kostet es, in der Pfadi dabei zu sein?
Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt Fr. 60.- Dazu kommen noch die Kosten für die Ausrüstung (siehe unten).
Zusätzlich zum Jahresbeitrag ist für jedes Lager ein Teilnehmerbeitrag fällig. Dieser hängt von vielen Umständen ab, ist jedoch selten höher als Fr. 200.-, meistens sogar deutlich darunter. Grundsätzlich soll die Teilnahme an der Pfadi aber nicht an den finanziellen Mitteln scheitern! Bei Fragen hierzu ungeniert bei den Abteilungsleitern melden, es findet sich immer eine einvernehmliche Lösung.

Was hat es mit dem Pfadihemd und dem Foulard auf sich?
Pfadihemd und Foulard (das farbige dreieckige Halstuch) sind die wichtigsten Erkennungszeichen der Pfadi. Das Foulard ist in den traditionellen Farben unserer Abteilung gehalten und wird mit dem speziellen Pfadiknopf geknüpft.
Das Pfadihemd ist einerseits ein praktisches Kleidungsstück für die Pfadi, andererseits schafft es ein grosses Zusammengehörigkeitsgefühl, und es gibt in jedem Lager einen Aufdruck als Erinnerung. Für jede Stufe gibt es ein Hemd in einer anderen Farbe.
Beide Accesoires können bei der Bekleidungstelle auf unserer Webseite bezogen werden.

Was für Ausrüstung brauche ich für die Pfadi?
Für die Samstagsnachmittagsaktivitäten gar nicht viel! Das wichtigste sind die Kleider: Sie werden in der Pfadi ziemlich strapaziert, können dreckig oder farbig werden und beim Raufen auch mal reissen. Nach Rauch vom Feuer stinken werden sie auf jeden Fall! Deshalb empfiehlt es sich, nicht mit den neusten Kleidern in die Pfadi zu gehen. Wenn wir im Wald unterwegs sind, ist ausserdem gutes Schuhwerk von Vorteil. Da wir bei jedem Wetter draussen sind, brauchst du zusätzlich eine robuste Regenjacke und –hose.
Ein Sackmesser kann manchmal praktisch sein, ist aber nicht unbedingt nötig.
Für die Lager brauchst du noch einige weitere Dinge. Was genau, erfährst du vor jedem Lager: Den detaillierten Informationen zum Lager liegt auch immer eine Packliste bei. Bei Fragen zum Thema Ausrüstung geben die Leiter auch gerne Tipps und Ratschläge.
Für qualitativ hochwertige Ausrüstung mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis können wir den hajk-Shop empfehlen: www.hajk.ch

Was hat es mit den Pfadinamen auf sich?
Jedes Kind erhält in seinem ersten Lager in einer feierlichen Zeremonie seinen Pfadinamen. Diese Taufe steht für deine endgültige Aufnahme in die Pfadi. Der Pfadiname betont den Charakter und begleitet dich dein (Pfadi-)Leben lang.

Was ist der Capo-Kurier?
Der Capo-Kurier (kurz: Capo) ist die Abteilungszeitung der Pfadi Mutschellen & Jonen. Er erscheint etwa vierteljährlich und steckt voller interessanter Artikel und wichtiger Informationen rund um die Pfadi Mutschellen & Jonen. Um ihn zu erhalten, musst du nichts weiter machen, als dich definitiv anzumelden in der Pfadi. Ab dann wirst du jede Ausgabe zuverlässig nach Hause gesandt bekommen. Falls du den Capo jedoch nur online lesen möchtest, kannst du ein kurzes Mail an aegschen@pfadimutschellen.ch schreiben.

Was ist das Pfadiheim?
Unser Pfadiheim steht an der Höllbündtenstrasse in Rudolfstetten. Es ist einerseits ein wichtiger Treffpunkt für die Pfadi Mutschellen, andererseits wird es auch regelmässig als Lagerhaus an Gruppen (Jugendorganisationen und auch andere) aus der ganzen Schweiz vermietet. Es ist mit einer Küche, Waschräumen sowie Schlaf- und Aufenthaltsräumen ausgestattet.
Im und um das Pfadiheim finden oft unsere Aktivitäten statt, ausserdem treffen sich dort die Leiter zur Planung des Programms und wir lagern dort einen Teil unseres Materials.

Darf auch ich in die Pfadi?
Ja! Die Pfadi Mutschellen & Jonen steht allen Kindern und Jugendlichen offen, völlig unabhängig von Geschlecht, Glaube, Herkunft oder sonstigem Hintergrund. Ab dem Alter von 6 Jahren bist du bei uns herzlich willkommen. Übrigens, der Einstieg ist bis zur Piostufe (16 Jahre) problemlos möglich. In Einzelfällen ist es auch möglich, direkt als LeiterIn anzufangen. Falls du daran interessiert bist, melde dich doch bitte bei den AL.

Glossar einiger Pfadibegriffe und -abkürzungen

Abteilung	eine lokale Pfadigruppe, hier meist die Pfadi Mutschellen und Jonen
AL	Abteilungsleiter, die „Geschäftsleiter“ einer Pfadiabteilung
GV	Alternativbezeichnung für den Abteilungsrat
PfiLa	Pfingstlager
SoLa	Sommerlager
HeLa	Herbstlager
Foulard	das dreieckige Halstuch in unseren Abteilungsfarben
Übung	Pfadiaktivität am Samstagnachmittag
QP	Quartalsprogramm, hier werden die Aktivitäten für das nächste Quartal angekündigt
Pfadi Aargau	Der kantonale Verband aller Pfadiabteilungen im Kanton Aargau
PBS	Pfadibewegung Schweiz, der nationale Verband aller Schweizer Pfadis

Abteilung - Übertritt

von Nesquik

Wie jedes Jahr hiess es auch diesen Februar wieder Abschied zu nehmen von den grossen Wölfen. Doch wer ist überhaupt „gross“ genug für die Pfader?

Um dies zu beantworten kam uns Super Mario zu Hilfe. Doch unser intelligenter und grammatikalisch korrekt sprechender Italiener Mario wusste es auch nicht. Keiner war gross und kräftig genug um gegen die wilde Meute von Pfadern zu bestehen.

Deshalb beschloss er seinen Pilz-Freund Tod im Wald aufzusuchen. Man munkelt nämlich, seine Pilze machen gross und kräftig. Tod jedoch wollte seine wertvollen Pilze nicht einfach so hergeben. Wir mussten also zuerst Geld verdienen mit Sportlichkeit, Geschicklichkeit und Köpfchen. Als wir endlich genug Geld hatten und Pilze kaufen konnten, musste sich Mario entscheiden wer denn nun ein Pilz essen darf. Er entschied sich, zur grossen Überraschung aller, für die ältesten Wölflis.

Doch „OH Schreck“ die Pilze wirkten nicht. Keiner wurde so gross wie ein Baum und so kräftig wie ein Bär. Da merkte unser Mario, dass Grösse nicht äusserlich sichtbar ist. Grösse kommt von innen, vom Herzen. Zufälligerweise war eine Seilbrücke über den Bach gespannt und Mario entschied kurzerhand, die ältesten Wölfis sollen über die Seilbrücke laufen. Dadurch können sie Mut beweisen und somit Grösse zeigen. Auf der anderen Seite angekommen wurden Sie herzlich empfangen von den Pfadern.

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DEN PFADIS:
Monopoly, Bazuka, Suurli, Gelatti, Praline, Panda, Wäspi und Vengo!

Abteilung - Schnuppertag

Wir erlauben uns hier den in der AZ erschienenen Bericht abzudrucken.

Am letzten Samstag, den 12. März 2016, fand in der ganzen Schweiz der alljährliche Pfadi-Schnuppertag statt. Auch die Pfadi Alpha Centauri Mutschellen und Jonen lud zu zwei Schnupperaktivitäten ein. Über fünfzig interessierte Kinder nutzten die Gelegenheit und schnupperten Pfadi-Luft.

Die neugierigen Kinder trafen zusammen mit ihren Eltern um 14.00 Uhr am Bahnhof Berikon-Widen beziehungsweise bei der Post in Jonen ein. Dort hatte Wild Bill, der Bürgermeister des Cowboy-Städtchens Fort Indigo, seinen Auftritt und erklärte den versammelten Kindern, worum es an diesem Nachmittag gehen würde. Die Gruppe schlüpfte in die Haut von Cowboys, die sich unter der Führung von Wild Bill aufmachten, um tief im Wald die Kallibubeli-Indianer ausfindig zu machen. In Fort Indigo herrscht nämlich eine Hungersnot, und die Indianer verfügen über das nötige Wissen, um in den Gefilden des Wilden Westen zu überleben.

Eine spannende Geschichte erweckt die Aktivitäten zum Leben

So konnten die mutigen Cowgirls und -boys an sechs verschiedenen Posten ihre Fertigkeiten im Wild-West-Leben unter Beweis stellen und erweitern. Es galt, sich auf einem Hindernisparcours durch den Wald zu schlagen, Feuer zu machen, Schlangenbrot zuzubereiten, Pfeilbogen zu schnitzen, Zelte zu bauen und den Bach zu stauen. Die Kinder hatten sichtlich Freude daran, sich in der Natur zu bewegen und auszutoben. Begeistert nutzten sie die Gelegenheit, unter Aufsicht der Leiterinnen und Leiter an den Posten neue Erfahrungen zu sammeln. Das Beispiel des „Wilden Westen“ zeigt, wie jede Pfadi-Aktivität in eine Geschichte verpackt wird. So wird die Fantasie der Kinder gefördert, Inhalte spielerisch vermittelt und die Aktivitäten und Lager werden zu einmaligen und kurzweiligen Erlebnissen.

Informationsstände für interessierte Eltern

Während die Kinder im Wald ein spannendes, spielerisches und doch lehrreiches Pfadi-Programm erlebten, hatten die Eltern die Gelegenheit, sich über die Pfadi zu informieren. Dazu gab es an den Treffpunkten je einen Informationsstand, an dem erfahrene Pfadileiter und Eltern von Pfadikindern Rede und Antwort standen. Die Stände waren rege besucht und viele offene Fragen konnten geklärt werden. Bei Kaffee

und Kuchen ergab sich auch für einige Eltern die Gelegenheit, in eigenen vergangenen Pfadi-Erinnerungen zu schwelgen.

Pfadi für hundert Mitglieder in zwölf Dörfern

Die Pfadi Alpha Centauri Mutschellen und Jonen bietet circa hundert Mitgliedern ab dem Alter von sechs Jahren eine wertvolle Freizeitbeschäftigung. Das Einzugsgebiet erstreckt sich vom Mutschellen über Bellikon und Eggenwil nach Bremgarten, und von dort aus weiter über Zufikon und Lunkhofen bis nach Jonen. Die Aktivitäten finden samstagsnachmittags statt, in der Regel während der Schulzeit alle zwei Wochen. Höhepunkte des Jahresprogramms sind die Lager an Pfingsten, in den Sommerferien und in den Herbstferien.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen

Gelegenheit zum Schnuppern besteht nicht nur am Schnuppertag. Neuzugänge sind das ganze Jahr hindurch herzlich willkommen, das Angebot richtet sich an Kinder ab der ersten Klasse. Es ist jedoch auch problemlos möglich, im Teenager-Alter noch Mitglied der Pfadi zu werden. Die nächsten Aktivitäten finden bereits wieder diesen Samstag, am 19. März 2016, statt. Sämtliche Informationen finden sich auf der Homepage www.pfadimutschellen.ch.

Abteilung - PfiLa: Ab auf den Bauernhof!

von Sparglä

Nachdem wir kurzfristig ziemlich beschäftigt waren mit der Suche nach einer neuen Unterkunft, wurden wir dann mit der Mehrzweckhalle Sins fündig – im Nachhinein ein Glücksfall, aber dazu später mehr. So trafen sich am Samstagmorgen eine Rekordzahl von Teilnehmer für das PfiLa und schon beim Einsammeln von Notfallblättern und Lagerbeiträgen zeigte sich, dass es viele sind, denn es entstanden Schlangen beim Anstehen!

Nach dem Tschi-ai-ai machten sich die Wölfe sogleich auf den Weg nach Sins, während die Pfader im Dorf nach Hinweisen zur Bauernfamilie suchten.
Anschliessend machten auch sie sich auf den Weg nach Sins. Beide Wanderungen wurden vom schlechten Wetter dominiert, so mussten Routen fortlaufend geändert werden oder sogar die öV benutzt werden.

Das Wetter zeigte sich auch in Sins nicht versöhnlicher und so wurden wir beim Kochen unter freiem Himmel wiederum von Regenwolken besucht. Auch am nächsten Tag war nicht wirklich eine Verbesserung zu verzeichnen. Ein Glück hatten wir die Turnhalle, so konnten sich die vielen Teilnehmer trotzdem austoben und Kräfte verpuffen, sehr zur Freude der Leiter.

Während des ganzen Tages kamen wir immer mehr auf die Spur, weshalb sich die Bauernfamilie so zerstritten hatte und wie so ein Bauernhof eigentlich funktioniert. Geholfen dabei hat uns auch der APV (Altpfaderverein), welcher uns am Sonntagnachmittag besucht hat und den Leitern eine Pause verschafft hat. Obwohl eine

wirkliche Pause war es nicht, denn im Hintergrund haben wir die Taufe vorbereitet, dass bedeutet auch fast 30 Urkunden gestalten. Die Handgelenke waren froh waren es nicht noch mehr ;)

Beim Lagergericht kristallisierte sich immer mehr heraus, dass die Frauen Schuld waren an den Pleiten und Pannen auf dem Hof. Schlussendlich konnten wir sie aber in der Abenddämmerung überführen und sie überzeugen, dass das Leben auf dem Hof doch ein gutes ist und sie bedankten sich mit der Taufe.

Der Montag stand unter dem Zeichen Aufräumen und Heimreise. Und so konnten wir nach einem gelungenen Wochenende rund 60 zufriedene, aber auch müde Kinder wieder den Eltern übergeben und unsere wohlverdiente Ruhe geniessen.

Wölfe - Aktivität vom 2. April 2016

von Ringo

Eine schaurige Begegnung

Ein schauriges Schuhuen hallte hinter dem Pfadiheim hervor und uns (oder vielleicht auch nur mir) schlotterten die Knie, als plötzlich ein Gespenst aus dem Nichts vor uns schwebte. Zu unserer grossen Erleichterung stellte sich heraus, dass es sich um das freundliche Hippigspängstli handelte, dem wir dieses Quartal helfen, einen Freund zu finden, damit es nicht mehr alleine durch das kalte Schloss spuken muss. Deshalb sind wir in der letzten Aktivität auch nach Schottland gereist, um das Monster von Loch Ness zu suchen, welches aber lieber in seinem See blieb, um den schottischen Tourismus zu unterstützen.
Doch heute klang das Schuhuen ganz traurig. Wie sich dann herausstellte, hatte das Hippigspängstli Heimweh nach seinem Schloss.

Schnappschuss, wie das Hippigspängstli durchs Pfadiheim spukt

Um es ein wenig aufzuheitern, sangen wir ihm zuerst alte Pfadisingsongs vom „Vater Schlatter“ und dem alten Fraueli am Limmatquai vor. Obwohl es dabei ein wenig kichern musste, dachte es immer noch ständig an das Geländer im Schloss, das es immer hinunter gerutscht war. Deshalb beschlossen wir, ihm eine kleine Burg zu basteln, damit es hier doch ein wenig Gefühl von Heimat hat.

S‘Hippigspängstli freute sich so über die originalgetreuen Nachbildungen, dass es ganz vergass, wie weit es von Zuhause weg war. So war es dann auch ganz aufgestellt, „Schietli um“ zu spielen und nachher über dem Feuer eine feine Geistercervelat zu brötlen. Beim Abtreten war es dann auch ganz gespannt, das nächste Mal weiter zu reisen und wer weiss, vielleicht finden wir an der nächsten Aktivität den perfekten Kumpel für das kleine Hippigspängstli.

Pfadis - Leitpfadikurs

von Schmirgel

Tag 1; der 20.4.16:

Am Mittwochmorgen versammelten sich alle TeilnehmerInnen des Leitpfadikurses am Bahnhof Aarau. Dort trafen wir die Trauergemeinde des verstorbenen Bernd und begaben uns gemeinsam mit ihnen zum Pfadiheim Erlinsbach, wo am frühen Nachmittag auch die Beerdigung von Bernd stattfand mit anschliessendem Apéro. Am späteren Nachmittag lernten wir bereits die ersten wichtigen Grundlagen, die man als Leitpfadi beherrschen muss. Am Abend sammelten sich alle an einem BiPi-Feuer, ein Feuer welches mit bestimmten Ritualen verbunden ist. An diesem Feuer sangen wir dann noch ein paar Lieder und gingen daraufhin schlafen.

Tag 2; der 21.4.16:

Am Donnerstagmorgen wurden wir früh geweckt, denn es sollte noch vor dem Z'Morge Morgenyoga geben. Nach dem Essen versammelten sich alle zur Erbversteigerung von Bernds Sachen, welche jedoch in einem Chaos endete. Wir beschlossen daher, nach dem Z'Mittag eine Abstimmung zu machen, wer welche Sachen bekommen soll. In der Zwischenzeit lernten wir, wie man eine Aktivität plant und haben dies gleich praktisch umgesetzt. Nach dem Mittagessen fand die Abstimmung statt, welche zugunsten Gertrühds ausging. Am Nachmittag wurden die ersten selbst geplanten Aktivitäten durchgeführt. Nach der Gruppenstunde, welche als Tagesreflektion diente, wurde uns jedoch berichtet, dass der goldene Löffel - ein Erbstück Bernds - verschwunden sei. Also sammelten wir in einem „Nachtgame“ diverse Hinweise zum Löffel.

Tag 3; der 22.4.16:

Wir wurden geweckt, assen und erledigten die Ämtlis, dann wurden noch die restlichen Aktivitäten durchgeführt. Nach dem Mittagessen begaben wir uns mit den Hinweisen nach Aarau um dort den goldenen Löffel zu suchen. Nach einem Postenlauf in der Altstadt von Aarau hatten wir eine genaue Wegbeschreibung um den goldenen Löffel zu finden, was uns auch gelang. Anschliessend machten wir uns mit dem Löffel und einigen Süssigkeiten auf den Heimweg. Nach dem Nachtessen gab es wie üblich eine Gruppenstunde, in welcher wir das ganze Lager noch einmal durchgingen und unsere Eindrücke aufzählten. Der restliche Abend war gefüllt mit verschiedene Spielen und Spass

Tag 4; der 23.4.16:

Der letzte Tag stand ganz unter dem Zeichen des Pfadiheimputzes. Dazu wurden wir in verschiedene Putzteams aufgeteilt. Nach etwa einer Stunde unterbrachen aber alle ihre Arbeit und wir durften zur Abwechslung draussen ein paar lustige Spiele machen. Als nach und nach alle mit ihrem Bereich fertig wurden, durfte jeder jedem einen kleinen Brief schreiben, in dem stand was er mit/an der jeweiligen Person besonders cool fand. Danach machten wir uns auch schon auf den Weg zur Bushaltestelle mit dem Ziel Aarau, wo wir uns alle verabschiedeten und schon auf unser Wiedersehen „plangten“.

Pios - Futurakurs

von Sparglä und Dextro

Futurakurs 2016 in Walchwil – Integrationsprojekt Altersheim

Leitung (von Sparglä)
Begonnen mit der Planung haben wir erst im Januar. Viele Programmpunkte konnten wir aber übernehmen und so hatten wir alles bis zum 16. April parat. Nun ja nicht ganz. Als ich am Bahnhof Zürich eintraf, musste ich erst einmal meine Mitleiter suchen, denn gesehen habe ich nur die Hälfte davon schon einmal. Doch obwohl wir ein bunt zusammengewürfeltes Leitungsteam waren verstanden wir uns auf Anhieb und können uns vorstellen auch nächstes Jahr einen Futurakurs zu organisieren.

Ziel des Kurses war es den Pios oder frisch Leitenden einen Überblick über die beiden Stufen (Wolf und Pfader) zu vermitteln; ihnen aufzuzeigen, welche Verantwortung ein Leiter hat und an was er alles denken muss; die Teilnehmer bei einer Programmpunktleitung, einer 2-tägigen Wanderung und in der Gruppenstunde zu betreuen und am Ende des Kurses ein konstruktives Feedback mit auf den Weg zu geben. Dies führte dazu, dass das Leitungsteam wenig Schlaf erhielt und Nachtschichten einlegen musste.

Doch neben der ganzen Ausbildung durfte der Spass nicht zu kurz kommen und auch wenn wir unsere Spielwiese nach 3 Tagen verloren haben, tobten wir uns sportlich aus und spielten diverse Spiele im und ums Haus.

Ein Kurs der noch lange in Erinnerung bleiben wird (von Dextro)
Trotz den vielen Theorie-, Spiel- und Sportblöcken blieb uns Zeit genug, in der wir Sachen für unseren Teil im Lager vorbereiten konnten oder uns am Abend mit den neuen Bekanntschaften bis in die frühen Morgenstunden unterhalten konnten. Für Abwechslung war von der Seite der Leiter immer gesorgt.

In den Theorieblöcken wurde uns erläutert, was wichtig ist bei der Planung der Samstag-Nachmittag-Aktivität und wie man Lager planen sollte und wie eben nicht. Im praktischen Teil wurde uns erklärt, wie wir unsere bereits vorhandenen Fähigkeiten am besten einsetzen können und an welchen wir noch etwas an uns arbeiten sollten. Im Endeffekt kann man aber eigentlich sagen dass alles gut geplant wurde, bis auf die kleine Panne mit unserer Spielwiese.

Pios - Übertritt

von Ägschen

Wie jedes Jahr im Frühling stand wieder der Pio-Übertritt bevor und wieder wollten wir die Pios am frühen Morgen bei ihnen zu Hause aus ihren Betten und ihren kleinen süssen Träumen reissen. Doch es gab ein Problem. Wir haben das schon soooooo oft gemacht, dass die neuen Pios schon damit rechneten. Also musste ein neuer Plan geschmiedet werden. Man einigte sich auf einen falschen Übertritt. Dieser sollte mit dem anderen Übertritt der Wölfli und der Pfadis an einem Nachmittag stattfinden. Doch das war noch nicht genug. Die Pios sollten sich immer an diesen Übertritt erinnern, aber nicht positiv. Wir organisierten einen ganz normalen Übertritt, nichts Spezielles, nichts Tolles, vielleicht sogar ein bisschen „abverheit“. Als das ganze vorbei war, waren die Pios wie erhofft ein wenig enttäuscht vom ihrem „Pio-Übertitt“ und hatten keine Ahnung was wir wirklich vorhatten (Mouhahahahaha).

Alle Pios waren enttäuscht, müde und gingen ohne Vorahnung ins Bett, nun konnte der richtige Übertritt beginnen. Die Pios wurden wieder früh am Morgen (etwa 4.00 – 6.00 Uhr) aus ihren Betten geholt und man machte sich zusammen auf den Weg zum Dominilochsteg, wo schon einige Übertritte zuvor stattgefunden haben. Zuerst mussten die Pios ein kleines (nicht so leckeres) Frühstücksbrötchen essen. Danach ging‘s über eine Seilbrücke und die Pios wurden auf einen Brückenpfeiler abgeseilt. Dort mussten sie Wasser (mit ihrem Mund) holen um danach auf der anderen Seite des Flusses zwei Fackeln auszulöschen. Sobald das alles geschafft war, durften die Pios ihre Versprechen ablegen und bekamen ihre neuen Foulards und Urkunden. Nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück ging es wieder nach Hause, wo wir alle ein wenig Schlaf nachholen konnten.

Willkommen in der Piostufe:
Arven, Naiff, Nano, Schmirgl und Tschegg!

Zeme wiiter

PS: Speziellen Dank geht an Fresh und Nesquick, die beim Übertritt geholfen haben. M-E-R-C-I !!! :D

Rover - Lagerplanungsweekend

von Fresh

Wir starteten ins Lagerplanungsweekend mit einer kleinen Verspätung, aber mit guter Laune und TOP Motivation. Vor- und Nachmittag planten wir Teile fürs HeLa. Dazwischen und auch am Abend genossen wir die Kochkünste von unseren allerliebsten Abteilungsleitern. Nach dem Essen gingen wir alle zusammen in den „Güene Bode“ Kegeln. Wir hatten alle de Pläsche :D Einige hatten Anfängerglück, andere wurden von Spiel zu Spiel besser. Erschöpft kehrten wir ins Pfadiheim zurück und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

In den nächsten Morgen starteten wir „fresh“ und munter ;) Nach einem kleinen Planungsteil genossen wir einen hammer Brunch. Danach planten wir noch Dinge fürs SoLa. Nach Packen und Putzen war unser Wochenende auch schon wieder vorüber.

Rover - RoHo

von Ringo

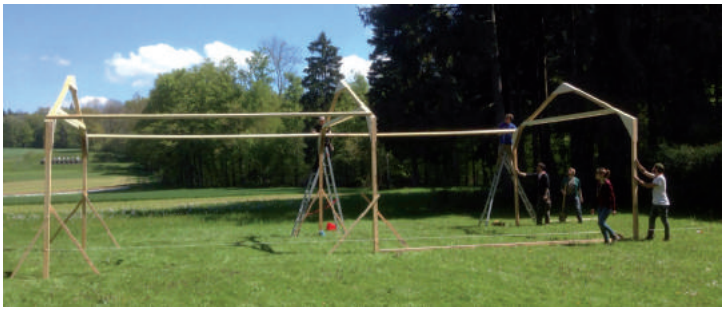
Rätselspass mit Ringo:
Was hat 300 Arme, dauert 24 Stunden und fägt besser als ein Nimbus 2000?
(Auflösung unten)

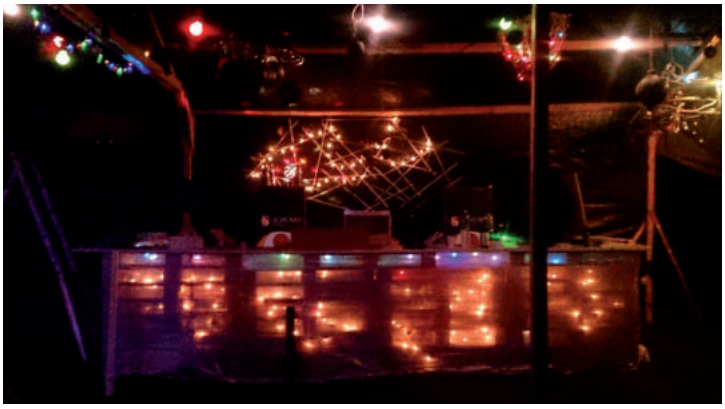
Lösung vom „Rätselspass mit Ringo“:

Das Rover Horn oder kurz RoHo. Dabei handelt es sich um einen alljährlichen Anlass von Leiter für Leiter. Und dieses Jahr wurde unserer Abteilung die Ehre zuteil, diesen unter dem Motto „RoHotkäppchen und die dunkle BedRoHoung“ zu organisieren. So trafen am 30. April rund 110 Leiter aus den verschiedensten Aargauer Abteilungen in Oberlunkhofen auf fast 40 Helfer, die einen abwechslungsreichen Postenlauf vorbereitet hatten, bei dem das RoHotkäppchen aus den Fängen des Imperiums befreit werden musste. Zur Belohnung für den gRoHossen Einsatz durften die RoHotten dann ihren Sieg über die dunkle Seite bei einem feuchtfröhlichen Fest bis in die Morgenstunden feiern. Unterstützung beim Festen erhielten wir von zwei Bands, die die Stimmung kräftig anheizten.

Am nächsten Tag war der Spuk dann relativ schnell vorüber. Die erschöpften und übermüdeten Leiter zogen sich in den tieferen Aargau zurück, das selbstkonstruierte Festzelt wurde abgebRoHochen und die Strassensperren geräumt, sodass der gewohnte Forstbetrieb wieder aufgenommen werden konnte.
Doch geblieben sind ein Paar Erinnerungen mehr in unserem Pfadigedächtnis.

Eindrücke vom Bastelweekend und Aufbau des RoHos:





Rezept: Marshmallow-Speck-Spies

von Fazzoletti

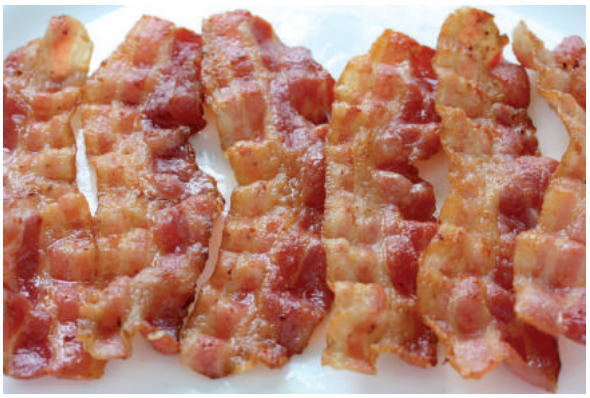
Nach dem ich lange danach gesucht habe, was ich euch in diesem Capo für ein Rezept vorstellen könnte, bin ich auf den Marshmallow-Speck-Spiess gestossen. Für die absoluten Feinschmecker unter uns und Fleisch-liebenden:

Zutaten:
Marshmallows
Roher Speck

Zubereitung:
Ein Marshmallow oder zwei halbe auf einen Spiess oder Stock stecken und mit einer Scheibe rohem Schinken umwickeln, so dass der Marshmallow nicht mehr zu sehen ist.

Den Spiess 5 - 10 Minuten über die heisse Glut der Feuerstelle halten, bis der Schinken knusprig ist.

Den fertigen Marshmallow-Schinken entweder direkt vom Spiess knabbern oder vorher vorsichtig abstreifen.



+

Die besten Pfadfinder-Witze

von Fazzoletti

Ein Pfadfinder zu einer Verkäuferin: „Ich hätte gern genauso ein beige-gelbes Hemd, wie ich es jetzt anhabe.“ Darauf die Verkäuferin: „Tut mir leid, aber wir führen nur saubere Hemden“.

Die Eltern eines Pfadfinders kommen zu Besuch ins Pfadfinderlager und sind entsetzt, wie schmutzig die Pfadfinder herumlaufen.
„Wascht ihr euch denn nicht?“ fragen sie. Darauf ein kleiner Pfadfinder: „Nein, wozu? Wir erkennen uns an der Stimme!“

Ein Gruppenleiter möchte wissen wie gross die Distanz zwischen zwei Punkten ist.
„5 Kilometer Luftlinie“ antwortet ein Pfadfinder. Kommt ein weiterer Pfadfinder hinzu und meint: „Wir finden bestimmt einen Feldweg, der kürzer ist“.

Aus dem Handbuch der Pfadfinder: „Wenn man im Freien mit zwei Hölzern Feuer machen will, ist es gut, wenn eines davon ein Zündholz ist“.

Ein Jungpfadfinder fragt einen Angler wie tief das Wasser ist. Ein Wölfling meint: „Es kann nicht sehr tief sein, die Enten können noch stehen“.

Gerüchteküche

von Fazzoletti und anonymen Quellen

- Schmirgl und Arven = <3 ???
- Das SoLa findet mit Velo statt???
- Mer munklet de Flash het en Packig Guezli us de Chuchi klaut und ällei ufgässe.
- Mer munklet de Sponti gsehd bim Bisle hinderem Pfadiheim immer die glich Wildsau.
- Es wird gmunklet, dass de Sponti im Ufbou en eigeni Munkelwand überchunt.
- Mer munkelt, dass de Tschegg im letschte SoLa vom Turm bislet het.
- Mer munklet, dass dä Krambambuli dä grösst Zauberstäcke het.
- Mer munklet, dass dä Sponti endi Mai all amne Morge am 4i chunt go wecke zum is Dorf go Chanister Wasser uffülle und wieder is Pfadiheim ufe schleicke.
- Mer munklet, dass männlichi Chüe die mit Hörner sind und dWibli die ohni Hörner.
- Mer munklet, dass dä Pi sWc mit Mais gstopft het, dass er bim Wettkakke gäge Heitersberg günnt.
- Mer munklet, dass de Pi gar kei Snowboard fahrt.
- Mer munklet, de Funke het am liebste schwarzi Würst.
- Mer munklet, dass dä Capri meint eusi Pfadi seg en Staat und er dä Gestapo.
- Es wird gmunklet, dass de Sponti Wörter benutzt woner gar nöd kännt.
- Mer munklet dFresh cha kei Gheimniss für sich bhalte.
- Mer munklet, dä Küüle sammlet gern Afüürholz.

Wenn gwüssi Leiter forig Ziit hend zum dRücksäck nach Farbe ordne...

P.P.
8965 Berikon
DIE POST